

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

11

Zageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: H. Meißner, für Anzeigen: H. Vindau. — Druck und Verlag von W. Plamutsch & Co., Lüditz in Magdeburg, Große Mühlstraße 8, Fernruf Nr. 28821. 83 1/2 % Ausschlag. Für Entschieden der Anzeigen an bestimmten Tagen bei nicht rechtzeitigem Aufgeben keine Gewähr. — Bezugspreis: Monatlich 3,30 M., halbjährlich 16,50 M., Einzelpreis 15 Pf., Sonntag 20 Pf. — Abonnement: 12 Monate 36 M., 6 Monate 18 M., 3 Monate 9 M. — Anzeigenpreis: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf. für die Ausgabe überleben-Galbe und andere Sonderausgaben Berechnung nach einem besonderen Tarif. — Kommissionspreis für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf. — Anzeigenpreis für die Ausgabe überleben-Galbe und andere Sonderausgaben Berechnung nach einem besonderen Tarif. — Kommissionspreis für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf. — Anzeigenpreis für die Ausgabe überleben-Galbe und andere Sonderausgaben Berechnung nach einem besonderen Tarif. — Kommissionspreis für die Magdeburger Hauptausgabe: 1 mm Höhe und 27 mm Breite lokal 18 Pf., auswärts 15 Pf.

Nr. 153

Sonnabend, den 4. Juli 1931

42. Jahrgang

## Fortgang der amerikanisch-französischen Verhandlungen Bessere Aussichten in Paris Die Aufnahme der neuen Vorschläge Hoovers

Die französisch-amerikanischen Verhandlungen über den Vorschlag Hoovers, die am Donnerstag noch äußerst kritisch standen, scheinen einem erfolgreichen Abschluß entgegenzugehen. Die „Vossische Zeitung“ meldet bereits eine grundsätzliche Einigung: Das französische Kabinett habe das Memorandum Hoovers als Grundlage einer vollen Verständigung erklärt. Der französische Ministerrat habe eine vom Finanzminister Flan d in ausgearbeitete Antwortnote gebilligt, in der Frankreich in den noch schwebenden Streitpunkten folgende Stellung einnimmt:

1. Die gestundete Annuität soll, wie die Amerikaner es vorschlagen, in einem Zeitraum von 25 Jahren nachbezahlt werden.
2. Frankreich verzichtet auf Kreditabzweigungen aus der Annuität für außereuropäische Länder.
3. Frankreich erklärt sich mit den Zusicherungen der Amerikaner hinsichtlich des von Frankreich zu stellenden Garantiefonds bei der Bank für internationale Zahlungen einverstanden.

Diese Meldung der „Vossischen Zeitung“ ist bisher jedoch nicht bestätigt. — Ueber die Verhandlungen zwischen Flandin und Mellon in Paris veröffentlichte „Savas“ am Donnerstagabend folgendes Communiqué:

„Finanzminister Flandin hat heute nachmittag mit dem amerikanischen Schatzsekretär Mellon eine lange Besprechung gehabt. Ueber das Ergebnis dieser Zusammenkunft wird von eingeweihten Kreisen das strengste Stillschweigen bewahrt. Man hat jedoch den Eindruck, daß im Laufe dieser direkten Besprechung die Verhandlungen sich relativ befriedigend entwickelt haben, und daß es möglich ist, daß das Zustandekommen einer Einigung dadurch erleichtert wird. Die französisch-amerikanischen Verhandlungen werden Freitag vormittag 10 Uhr im Laufe der Vollkonferenz wieder aufgenommen.“

Ueherdem berichtet „Savas“ noch, ein Mitglied der französischen Regierung, das an den Verhandlungen teilnehme, habe in den Wandelgängen der Kammer erklärt, die französischen Minister würden Freitag abend, 21.30 Uhr, eine Zusammenkunft mit dem amerikanischen Volschaffter Edge haben.

### Englischer Vermittlungsvorschlag

Die englische Regierung hat am Donnerstagabend, veranlaßt durch den kritischen Stand der Verhandlungen in Paris, folgende Verlautbarung veröffentlicht:

Die englische Regierung hofft ernstlich, daß die Verhandlungen, die jetzt in Paris über den Vorschlag des Präsidenten Hoover stattfinden, erfolgreich sein werden. Sollte aber keine baldige Lösung gefunden werden, so hat die Regierung ihre Bereitschaft kundgegeben, eine Zusammenkunft von Vertretern der hauptsächlich beteiligten Mächte zu einem baldigen Zeitpunkt abzuhalten, damit ein Übereinkommen mit einem Minimum von Verzög erreicht werden kann.

Die jetzt vorgeschlagene Konferenz habe die englische Regierung bereits am Mittwoch anregen lassen, aber am Donnerstag von der französischen Regierung die Antwort erhalten, daß die französischen Minister Paris vorläufig nicht verlassen könnten.

Der englische Vorschlag würde, den französischen Wunsch,

mit Deutschland direkt zu verhandeln, erfüllen, obwohl dabei nicht zu verkennen ist, daß Frankreich auf einer derartigen Konferenz allein gegen den Hoover-Plan stehen würde.

Es ist jedoch zu hoffen, daß diese Konferenz nicht mehr nötig wird, sondern daß es in Paris jetzt zu einer schnelleren Einigung kommt.

Die Situation Deutschlands wird von Tag zu Tag schwieriger. Am Donnerstag sind wiederum 37 Millionen von der Reichsbank abgewandert, so daß von dem uns unter Führung der Bank von England kürzlich zur Verfügung gestellten Mediskontokredit in Höhe von rund 400 Millionen Mark nur noch ein kleiner Rest zur Verfügung steht. Inzwischen rückt der 16. Juli heran, an dem der Kredit zurückgezahlt werden soll. Angesichts dieser finanziellen Situation der Reichsbank ist die Besorgnis der Reichsregierung, daß die uns zugebachte Hilfe schließlich zu spät kommt, angebracht und ihr neuester dringender Appell an das Ausland durchaus berechtigt. Es ist wenige Minuten vor zwölf. Was es bedeutet, wenn es erst zwölf geschlagen hat, hat der amerikanische Staatspräsident wiederholt selbst öffentlich dargelegt. Also handele man, bevor zum Verhandeln keine Zeit mehr ist. —

### Pariser Botschaft optimistisch

Paris, 3. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Pariser Morgenpresse spricht sich über den Ausgang der französisch-amerikanischen Verhandlungen sehr optimistisch aus. Der „Matin“ erklärt, in gut unterrichteten Kreisen hoffe man, daß die Verhandlungen in 2 bis 3 Tagen abgeschlossen werden können, daß also der englische Vorschlag, in London oder Chequers eine erweiterte Konferenz abzuhalten, an der Deutschland und Italien teilnehmen sollen, nicht in Betracht gezogen zu werden brauche. Im übrigen könnten die französischen Minister vor Schluß der Parlamentssitzung Paris nicht verlassen. Vielleicht werde aber eine solche Konferenz, auf der Fragen der allgemeinen Politik besprochen werden, nach dem glücklichen Abschluß der Verhandlungen stattfinden.

Der „Matin“ kündigt auch an, daß für den hauptsächlichsten Streitpunkt, die Frage des Garantiefonds, eine befriedigende Lösung in Aussicht stehe.

Nur das nationalistische „Echo de Paris“ spricht von einer „neuen Komplikation“, die durch eine Stelle des amerikanischen Memorandums hervorgerufen worden sei. Um Frankreich die Vorteile des Hooverschen Vorschlags vor Augen zu führen, war in dem Memorandum gesagt worden, daß, wenn Deutschland nur ein Moratorium für die geschuldeten Zahlungen beanspruche, Frankreich gezwungen sein solle, seine Schuldenzahlungen an Amerika fortzusetzen. Das wäre nach dem „Echo de Paris“ ein neuer Schlag gegen den Young-Plan, denn nach dem Gauger-Abkommen sei der geschuldeten Teil der deutschen Zahlungen für die Begleichung der interalliierten Schulden bestimmt. Sobald also ein Moratorium für die geschuldeten Zahlungen verkündet werde, könnte Frankreich, England und die anderen Schuldner um einen Zahlungsausschub in Amerika nachsuchen. —

## Die Krise der Selbstverwaltung eine Gefahr für die Demokratie

# Die Not der deutschen Städte

Fehlbeträge überall, in Hannover 12 1/2 Millionen

Als in den Wochen der Staatsauffstellungen — etwa im Februar und März — die Städte in der Presse Mitteilungen machten über ihre Entwürfe, ergaben sich in allen Fällen erschreckend hohe Fehlbeträge. Inzwischen ist die Not der Städte noch größer geworden. Ein Beispiel für das dauernde und rapide Anwachsen der Finanznot in den Städten bietet Hannover. Der Etatsentwurf dieser Stadt schloß mit einem Fehlbetrag von rund 10 Millionen Mark ab. Ein Etatsabschluß, der zu den „schlimmsten Bedenken“ allen Anlaß bot. Inzwischen ist aber der Fehlbetrag der Stadt Hannover auf 12 1/2 Millionen Mark gestiegen. Der Magistrat steht dieser Sachlage ziemlich hilflos gegenüber. Der Oberbürgermeister hat allerlei Vorschläge gemacht. Zum Beispiel Einführung von Straßeneinigungsgebühren, Getränkesteuer und einen Zuschlag von 300 Prozent zur Bürgersteuer. Der Magistrat hat aber diese Steuervorschläge in der vorgelegten Form einmütig abgelehnt. Der Magistrat von Hannover steht also seinem Fehlbetrag ziemlich hilflos gegenüber. Er hat sich deshalb an „höhere Mächte“, nämlich an die Regierung, gewandt. Die Regierung hat auf Antrag des Oberbürgermeisters die Einführung der Getränkesteuer für die Stadt Hannover einzuführen beschlossen. Das Stadtparlament und das Magistratskollegium wurde dabei nicht gefragt. Eine Tatsache, die ein großes Mitleid wirft auf die Grenzen der Selbstverwaltung. Allerdings stehen die Städte wie Hannover unter einer andern Städteordnung

als die Städte der östlichen Provinzen, zu denen Magdeburg gehört. Im übrigen ist die heutige Not eine Macht, die sich gegen die Selbstverwaltung der Städte richtet, immer mehr gewinnen die zentralen Instanzen Einfluß und Macht über die Stadterwartungen, immer mehr gründet sich die Finanzwirtschaft auf das Dotationswesen.

Der Magistrat von Hannover hat aber auch Beschlüsse gefaßt, um den Etat auszugleichen. Er trifft Sparmaßnahmen und spart am verkehrten Fleck. Er hat, um das Defizit zu verkleinern, die Zuschläge für Wohlfahrtsunterstützung um 10 Prozent gekürzt. An die Tantiemen für Betriebsdirektoren, deren Kürzung die sozialdemokratische Stadtverordnetenfraktion forderte, getraut er sich auch nicht heran. Im Gegenteil: in einem Fall hat er sogar die Tantiemen erhöht. Der Magistrat von Hannover ist deutschlandweit gefürht. Die Städteordnung für die Provinz Hannover gibt ihm auch mehr Macht, als die Magistrate in andern Provinzen, darunter auch in der Provinz Sachsen haben. Wie er diese Macht gebraucht, dafür ist hier ein Beispiel gegeben.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise der Städte ist auch eine Krise der Selbstverwaltung und wird zu einer Gefahr für die Demokratie in den Kommunen. Hannover ist ein neuer Beweis. —

## Umdenken!

„Im Zeitraum von noch nicht zwei Jahren hat sich ein neues Wertniveau für alle Arten von Sachgütern gebildet. Bedeutende Verschiebungen sind noch im Gange. Alle Kräfte in der Wirtschaft streben nach Anpassung an die Veränderung. Auf den Ausgleich von Lasten und Erlösen ist die tausendfältig miteinander verflochtene moderne Wirtschaft aufgebaut. Mangelnde Anpassung & Möglichkeit bedroht die einzelnen mit schweren Einbußen an Vermögen und Einkommen und selbst Verlust seiner Existenz, die Gesamtheit zugleich mit Störungen und Unterbrechungen der Zusammenarbeit, die allein der Produktion ihren Wert verleiht. Soziale und politische Spannungen sind dort, wo Anpassung unmöglich ist, die unausbleibliche Folge.“

Mit diesen Worten leitet die dem Reich gehörende Reichskreditgesellschaft ihre Uebersicht für das erste Halbjahr 1931 ein. Das Institut führt also die internationale Wirtschaftskrise auf den katastrophalen Preisrückgang auf den großen Weltwarenmärkten zurück, die auf einer Verbilligung der menschlichen Arbeitskraft durch Maschinen-einsatz beruht. Der große „Erdrutsch“ der Preise muß nach der Reichskreditgesellschaft in allen an der Weltwirtschaft beteiligten Ländern ein Umdenken, eine Veränderung der bisherigen Wertvorstellung zur Folge haben.

Das gilt zunächst für die Preise in der Verarbeitung und im Verbrauch, die sich selbstverständlich dem Rückgang der Rohstoffpreise nicht entziehen können. Dieser Rückgang der Rohstoffpreise hat die Weltwirtschaft in einzelnen Ländern verhältnismäßig gleichmäßig getroffen. Wenn sich in Deutschland der Preisrückgang langsamer vollzogen hat, dann führt die Reichskreditgesellschaft das auf die Zollpolitik und die kartellmäßigen Bindungen zurück.

Die Veränderung des Preisniveaus muß natürlich bestimmte Folgen für die Kapitalmärkte und für die Kapitalanlage haben. Wer Geld verliehen hat oder Geld verleiht, bevor sich das Wertniveau stabilisiert, läuft Gefahr, einen Teil seines Geldes zu verlieren. Wer Geld nach politisch unruhigen Ländern mit einer ungesunden Wirtschaftslage verleiht — politische Unruhe und ungesunde Wirtschaft sind Folgen der großen Wirtschaftskrise —, der kann Kopf und Kragen verlieren. So erklärt sich die Furcht der kapitalistischen Welt, ihr Geld für neue Anlagen, für neue Investitionen zu verlieren. Die schädlichen Wirkungen werden um so größer sein, je größer die Schuld einer Wirtschaft im Verhältnis zu den durch die Wertveränderung verminderten Einkommen sind. Für Deutschland liegen die Dinge so, daß es neben den privatwirtschaftlichen Schulden (Auslandsanleihen usw.) politische Schulden (Reparationszahlungen) hat. Auch hier muß die Anpassung erfolgen. Für die privatwirtschaftlichen Schulden (Auslandsanleihen usw.) heißt das, daß die Preis-senkung eine bedeutende Zinsenkung zur Folge hat, die wiederum „eine Erhebung früherer, zu hohen Zinsen aufgenommenen Schulden durch neue billigere“ ermöglicht.

Fast alle wirtschaftlichen Schuldabmachungen sehen gegenwärtig eine solche Konversion vor. Die Kapitalzinsen (Renditen) haben sich seit 1929 in allen Ländern mit Kapitalüberfluß ganz bedeutend gesenkt. Deutschland macht davon eine Ausnahme. Die Konversionsbewegung ist aber nach Feststellung der Reichskreditgesellschaft so allgemein, daß sie eines Tages auf die Kapitalbedarfsländer übergreifen muß. Noch ist es nicht soweit. Vielmehr hat das Ausland im Monat Juni nach Berechnung der Reichskreditgesellschaft mehr als 1 1/2 Milliarden Mark, also ein Drittel des Betrags, auf den die ausländischen Leihgelder an die deutschen Banken im Laufe von 5 Jahren angewachsen waren, zurückverlangt, und — was von größter Bedeutung ist — auch zurück erhalten. Für die politische Schuld, die etwa zwei Drittel der Gesamtverschuldung Deutschlands ausmacht, genügt für eine Anpassung, wie das Institut unterstreicht, der gute Wille der beteiligten Empfangsländer. Dieser gute Wille „kann und sollte um so eher vorhanden sein, als das Zinsniveau in diesen Ländern und auch das allgemeine Wertniveau bereits stark gesunken“ ist.

Die Konversion privater Schulden ist, wie weiter festgestellt wird, jedoch vom Markt abhängig und deshalb an drei wichtige wirtschaftliche Voraussetzungen geknüpft, die vornehmlich im Schuldnerland erfüllt sein müssen: an Kapitalbildung, Kapitalmobilisierung und Anlagebereitschaft. Hinsichtlich der Kapitalbildung wird in der Uebersicht bemerkt, daß sie naturnotwendig an Inve-

Erlaß des preussischen Kultusministers Grimme

Gegen das Rowdntum an den Hochschulen

Appell an die akademischen Behörden, energisch einzuschreiten

Baden in Köln

Vor der Kölner Universität demonstrierten am Donnerstag große Gruppen von Nazi- und Stahlhelm-Studenten...

Ein Ueberfallkommando stellte die Ordnung wieder her, indem es den Platz vor der Universität räumte und im Innern des Gebäudes mehrere Studenten verhaftete.

Der Erlaß Grimmes

Die Vorfälle an den Universitäten, die keine vereinzelte Sonderaktion darstellen, sondern deutlich erkennbar auf ein planmäßiges Vorgehen der radikalen Flügel der Studentenschaft...

In dem Erlaß macht es der Kultusminister — wie der „Sozialdemokratische Pressedienst“ mitteilt — den akademischen Disziplinarbehörden zur Pflicht, in allen denjenigen Fällen, in denen sich Studenten der Störung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit innerhalb der Räume der akademischen Anstalten oder in ihrer näheren Umgebung schuldig machen...

Der Erlaß ist am Donnerstagabend an die Universitäts-

behörden abgegangen. Weitergehende Anordnungen des Kultusministers waren nicht möglich, weil nach dem geltenden Disziplinargesetz für die Universitäten vom 20. Mai 1879 die Disziplinargewalt ausschließlich in den Händen der akademischen Behörden liegt.

Es ist an der Zeit, daß dieses Gesetz bald die notwendige Änderungen erfährt. Sonst ist dem Rowdntum an den Universitäten, angesichts der Einstellung zahlreicher Professoren und Hochschulleiter, kaum das Handwerk so zu legen, wie es sich in den letzten Tagen als dringend notwendig erwiesen hat.

Das Bomben-Attentat in Kiel

Der „Amtliche Preussische Pressedienst“ erfährt zu dem Tränengasbombenwurf in der von Professor Schädling abgehaltenen Studentenversammlung in Kiel:

Die Untersuchung durch den chemischen Sachverständigen hat einwandfrei ergeben, daß ein sogenannter Kanonenschlag verwendet worden ist, an dem sich mindestens eine Leuchtgaspatrone befunden hat.

Die Gefahr dieses Stoffes liegt vor allem darin, daß eine schwer gesundheitsschädigende Wirkung auf die Atmungsorgane schon dann einzutreten pflegt, wenn die Einwirkung des Leuchtstoffes auf den davon Betroffenen länger als eine Minute konzentriert andauert.

Alles in allem handelt es sich um einen außerordentlich gefährlichen Leuchtstoff, dessen Anwendung in einer Versammlung naturgemäß ein brutales Verbrechen bedeutet.

Mehr Weizenanbau

Das Reichstatistische Amt macht Mitteilungen über die Ausdehnung der Weizenanbaufläche, die ja im Rahmen der landwirtschaftlichen Rationalisierung eine besondere Rolle spielt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Roggenbau um 351 000 Hektar = 7,5 v. H. verringert, während der Anbau von Weizen um 378 000 Hektar = 21,2 v. H. zugenommen hat.

Die Anbaufläche für Frühstarkweizen beträgt im ganzen 244 000 Hektar. Im Vergleich mit dem Vorjahre hat sich der Anbau um 7000 Hektar = 3,1 v. H. vergrößert.

stitutionen, an Neuanklagentätigkeit geknüpft ist und daß die Kapitalbildung sinkt, sobald als Folge der Unmöglichkeit zu investieren, die Produktion stärker zurückgeht als der Verbrauch.

Das sind Rezepte einer kapitalistischen Welt, um den Finanzkapitalismus, der von der Bank beherrscht ist, in irgendeine Ordnung zu fügen.

Freischöblicher Sowjetkrieg

Die kommunistische Propaganda verbreitet unter dem Titel „Erwachendes Volk“ eine Broschüre, die zur Agitation unter den Nationalisten bestimmt ist.

Mit Hilfe dieser Broschüre versucht die kommunistische Partei, Propaganda bei den Nationalisten zu machen.

In einem Brief an ein junges Mädchen heißt es:

„Das bestehende System, ohne dessen Sturz wir nicht frei werden können, mit der Waffe in der Hand verteidigen. Unsere Aufgabe muß zunächst darin bestehen, mit aller Energie die Frage in den Vordergrund zu stellen: Kann ein ehrlicher Deutscher es verantworten, auf seine Volksgenossen zu schießen, wenn diese den revolutionären Krieg über die Trümmer des herrschenden Systems gegen die kapitalistischen Westmächte tragen?“

Schließlich in einem Brief an einen zur zweiten Korpedobahnschwadron in Swinemünde gehörenden Oberleutnant zur See: „Mein militärisch ist ein Krieg gegen

die Westmächte nur im Bunde mit der Sowjetunion zu führen. Da sich in der RPD immer mehr aktive Massen des Proletariats und des Mittelstandes sammeln, da hier eindeutig gegen das kapitalistische System für die Revolutionierung und Bewaffnung der Arbeiterschaft und für den revolutionären Krieg gegen die Westmächte gekämpft wird...

Das ist der echte Nationalsozialismus! Die Kommunisten zeigen sich mit dieser Propaganda als gewissenlose Chauvinisten und Kriegshetze, die den radikalsten Kriegsparteien um nichts nachstehen.

Der rasende Sperling

Theater am Brüdor.

Das ist ein recht nachdenkliches Stück, als Komödie eigentlich nur erkennbar durch den persönlichen Schluß, der allerdings einen psychologisch beobachtenden Zuschauer nicht ganz mit Ende gut — alles gut beruhigen kann.

Der Sperling ist hier ein junger Bettelmusikant, der auf der Gasse sein Brot sucht und sein einfaches Lied singt.

In diese ohnehin gespannte Situation pläzt ein Ereignis, das der Lage der Dinge und der Menschen eine ganz neue Wendung zu geben scheint.

Witt, die von dem Fund und der Ursache aller Aufregung keine Ahnung hat, noch einmal zurückkommt und sagt, daß sie von Vindichwanger ist, da wird der Sperling ein richtiger Drecksack: wer wisse denn, von wem sie das Kind habe, und er habe das hier überhaupt nicht mehr aus, hier verstehe ihn keiner.

Nun, Jan Link, dieser üble Bursche, brutalisiert die arme Grete Witt und schafft es bei der Witwe Katrin. Danach ist ihm aber auch nicht wohl: es tut ihm leid, daß er der Katrin in seiner Brunst den Willen versprochen hat; es ärgert ihn, daß Gode-mann immer noch das Geschäft machen will; seine Kollegen sind ihm als Feindhaas im Wege, und der Gedanke an Grete Witt peinigt ihn.

Inzwischen hat der alte Spittel der armen Grete Witt helfen wollen: ihr Kind soll einen Vater haben, und deshalb macht er ihr einen rührend unbesonnenen Heiratsantrag.

Das ist alles gut und ehrlich gesehene, menschlich und ohne romantische Beschränkung. Die Charaktere sind echt und interessant geschildert.

sich freut, eine Komödie zu sehen, die den Mut hat ernst und lebenswahr zu sein. Und das ist viel mehr wert als dramaturgische Fiebel- und Stiefelstücke, als Eleganz der Fatur.

Robert George hat sich mit dieser sehr späten Einstudierung viel Mühe gegeben. Zweimal wird „Der rasende Sperling“ nur gespielt, aber es wäre zu begrüßen, wenn die Arbeit an dem Stück und seine Qualität dadurch belohnt würden, daß man es in der nächsten Spielzeit wieder aufnimmt.

Der leider nur kleine Hörkreis war denn auch — trotz anfangs falscher Einstellung — sehr interessiert.

„Grüne Bühne“ — Harzer Bergtheater, Thale. Erich Paßk wird den „Söhne von Verlingene“ in der Ugegestalt, wie sie der Stürmer und Dränger Goethe 1771 niederschrieb, zur Ausführung bringen.

# Stadtratswahl im Rathaus

## Zwei Sozialdemokraten und einer von rechts

Der Magdeburger Magistrat hat im letzten Jahr in seiner Zusammensetzung sehr erhebliche Veränderungen erfahren. Ende März 1930 schied der Stadtschulrat Professor Nordmann aus den städtischen Diensten, Ende September 1930 trat der Bürgermeister Professor Landsberg in den Ruhestand. Am 15. Mai 1931 schied nach 12jähriger erfolgreicher Tätigkeit der Oberbürgermeister Hermann Veims aus dem Amte. Die Wahlzeit des Stadtrats Genossen Wilhelm Haupt war ebenfalls abgelaufen. Er wurde wiedergewählt. Der Stadtverwaltung ist damit ein kenntnisreicher, kluger und energischer Beamter erhalten geblieben.

Es mußten Neuwahlen stattfinden. Ein Zehn-Mann-Ausschuß, der „Schwerausschuß“, wurde eingesetzt zur Vorbereitung dieser Wahlen. Er begann im Herbst des vergangenen Jahres seine Tätigkeit. Es war vorzubereiten die Wahl eines Stadtrats für den ausgeschiedenen Stadtschulrat Professor Nordmann und die Wahl eines Bürgermeisters für den ausgeschiedenen Bürgermeister Professor Landsberg. Aus Gründen politischer Zweckmäßigkeit wurde die Wahl des Nachfolgers für den Oberbürgermeister, die bis zum Mai 1931 vollzogen sein mußte, schon damals mit zur Erörterung gestellt.

Die Wahl der beiden Bürgermeister wurde am 29. April vollzogen. Oberbürgermeister wurde Genosse Ernst Meuter, der bis dahin in Berlin befohdeter Stadtrat war. Bürgermeister wurde der Magdeburger Stadtrat Goldschmidt. Durch die Wahl Goldschmidts zum Bürgermeister wurde die Stelle eines Stadtrats frei. Es waren nunmehr zwei befohdete Stadträte zu wählen. Eine Ausschreibung der Stellen brachte 205 Bewerbungen. Im Verlauf der Wahlvorbereitungen trat plötzlich eine neue Welle ein: Stadtrat Genosse Dr. Heuer wurde in Berlin zum befohdeten Stadtrat gewählt. Es muß also auch für ihn ein Ersatzmann gewählt werden. Drei Stadträte hatten demnach die Stadtverordneten zu wählen.

Bei der Befehung der oberen Verwaltungsstellen einer Stadt muß selbstverständlich danach gefragt werden, ob die Bewerber befähigt sind, die Aufgaben der Verwaltung zu lösen, die an sie gestellt werden und die in der jetzigen Zeit durchaus nicht leicht sind. Die Wahl von oberen Verwaltungsbeamten einer großen Gemeinde ist aber auch eine eminent politische Angelegenheit. Die Bevölkerung der Stadt gliedert und sondert sich nach politischen Anschauungen, die in politischen Parteien ihre Erscheinungsform finden. Die Wähler dieser Parteien verlangen, daß ihre Vertretungen im Rathaus gemäß ihrer Stärke unmittelbar beteiligt werden an der Verwaltung. Anders ist eine Demokratie, die nicht nur leere Form, sondern Leben bedeutet, gar nicht denkbar. Nach diesen Grundgedanken hat die Sozialdemokratie im Magdeburger Rathaus immer gehandelt. Zu der Stellung von Forderungen sowohl, als auch die Anerkennung der Ansprüche anderer Fraktionen. Sie ist dabei gut gefahren, der Stadt im allgemeinen und der Arbeitnehmerschaft, die in der Sozialdemokratie ihre Vertretung sieht, gereichte die geradlinige und grundsätzlich gefestigte Personalpolitik gleichfalls zum Vorteil.

Die Sozialdemokraten im Magdeburger Rathausamt handelten immer nach parlamentarischen und demokratischen Gesetzen, denn das sind die Gesetze ihrer Partei. Die übertragen sie auch dann nicht, wenn eine Konstellation des Zufalls oder ein anderer glücklicher Umstand ihnen die Möglichkeit gegeben hätte, Augenblickserfolge in Personalfragen zu erringen, die über ihre parlamentarisch begründeten Ansprüche hinausgingen. Die Sozialdemokraten treiben keine Politik der Absenker und der Augenblicksüberrassungen; sie suchen keine Pyrrhussiege zu erringen. Es wäre ihnen am Donnerstag möglich gewesen, einen solchen Sieg zu erringen, als die drei Stadträte gewählt wurden. Sie waren in der Lage, für alle drei Stellen Sozialdemokraten zu wählen, obgleich sie nicht die absolute Mehrheit im Stadtparlament haben. Aber sie sind geschlossen; das übrige Haus besteht aus Brocken. Die Sozialdemokraten haben auf diese Fuharenart verzichtet, die zwar ausführbar war, wenn nur das Stimmenverhältnis vom Donnerstag in Betracht gezogen wurde, die aber unterblieben ist, weil politische Vernunft und politischer Weitblick eben eine Rolle spielen bei den Sozialdemokraten.

Nach der Kräfteverteilung im Stadtparlament hatten die bürgerlichen Fraktionen Anspruch auf die Befehung eines Stadtratsamts. Die Sozialdemokraten haben keine Veranlassung, den bürgerlichen Parteien die Verantwortung abzunehmen, die mit solch einem Amte verbunden ist, sie wollen es auch keineswegs den richtiggehenden „Fahwännern“ von den bürgerlichen Parteien unmöglich machen, zu zeigen, was sie können; sie haben es auch zu allen Zeiten als eine politische Unklugheit angesehen, weite Kreise der Bevölkerung von der Mitarbeit an der öffentlichen Verwaltung auszuschließen. So stupid waren die Junker und Spießer im Hohenzollern-Deutschland, sie schlossen die Partei der arbeitenden Bevölkerung von aller unmittelbaren Gemeinde- und Staatsarbeit aus. Damit haben sie den 9. November 1918 trefflich vorbereitet.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg entsprach im Jahre 1930 in seiner Zusammensetzung nicht mehr dem Wahlausfall vom November 1929. Von 14 befohdeten Mitgliedern gehörten sechs zur Sozialdemokratie: der Oberbürgermeister und fünf Stadträte. Der Wahlausfall, der die Zahl der sozialdemokratischen Mandate auf 32 erhöhte, gab der Sozialdemokratie den Anspruch auf ein weiteres befohdetes Magistratsmitglied. Dieser Anspruch konnte erst erfüllt werden beim Ausschreiben eines Stadtrats. (Die befohdeten Stadträte werden immer auf 12 Jahre gewählt.) Der Magistrat beschloß, die Stelle des Stadtschulrats Nordmann in eine Stadtratsstelle umzuwandeln. Die Sozialdemokraten erheben Anspruch darauf. Die Berechtigung dazu wurde nicht bestritten. Also stand schon im Herbst des vorigen Jahres fest, daß ein neuer sozialdemokratischer Stadtrat gewählt würde.

Den bürgerlichen Fraktionen wurde zugestanden, den Ersatz für den Stadtrat Goldschmidt zu stellen. Als der Sozialdemokrat

Heuer ausschloß, war es selbstverständlich, daß an seine Stelle wieder ein Sozialdemokrat zu treten hatte. Die Sozialdemokraten haben — gemäß ihrer Stärke im Stadtparlament — ihre Mandate im Magistrat um eins vermehrt und haben den Bürgerlichen das freigeworbene bürgerliche Mandat Goldschmidt zugestanden. Daß dieses Mandat nicht wieder der Staatspartei, sondern der Rechtsfraktion zugefallen ist, hat seine Ursache in der harten Tatsache, daß die Rechtsfraktion eben 17 Stimmen, die Staatspartei aber nur 4 Stimmen aufbringen konnte. Eine Angelegenheit, die von den betreffenden Parteien mit den Wählern geregelt werden mußte. Die Sozialdemokraten haben sich hier desinteressiert gezeigt, sie haben weiche Stimmzettel abgegeben. Aber sie haben Rechte der andern nicht beseitigt durch eine Gegenabstimmung. Trotzdem schreibt die „Magdeburgische Zeitung“: „Die Sozialdemokratie erhält wieder den Löwenanteil.“

Auch der „Generalanzeiger“, der politisch etwa ebenso schlau ist, sagt enttäuscht: „Von den drei neu zu befohdenden Stadtratsstellen sicherten sich die Sozialdemokraten — man ist das ja nicht anders gewöhnt — den Löwenanteil.“ Die „Magdeburgische Zeitung“, die zum anschließenden Teil daran schuld war, daß die Rechtsfraktion bei der Bürgermeisterwahl vollkommen trocken geblieben wurde, hätte auch diesmal wieder gern gesehen, daß die Rechtsfraktion sich mit einer knifflig-dummen Rubenpolitik blamierte und sich schmolend in die Ecke der Opposition stellte. So kurzschichtig und verantwortungslos, wie es die hervorragende „Magdeburgische“ will, sind die Führer der Rechtsfraktion denn doch nicht. Sie waren nicht zufrieden, kritisierten, krumten sich, aber fanden sich doch bereit, in dieser Personalfrage eine positive Politik zu treiben.

Gewählt sind die Sozialdemokraten Plumborn und Pulvermann. Genosse Plumborn ist seit 10 Jahren Fraktionsführer der sozialdemokratischen Rathausfraktion; seine Verdienste um die Magdeburger Wohnungswirtschaft sind bekannt. Einige tausend Wohnungen wären in Magdeburg weniger gebaut, wenn Plumborn nicht die Führung des gemeinnützigen Kleinwohnungsbaues in den Händen gehabt hätte. Pulvermann hat sich als Stadtrat in Halberstadt so bewährt, daß ihn Severing in das Reichsinnenministerium holte zur Bearbeitung von Kommunalfragen und Fragen der Reichsreform.

Die Sozialdemokratie kann sich mit ihren Kandidaten sehen lassen.

Die Bürgerlichen haben den Bürgermeister Wecker aus Sangerhausen gewählt. Von den befohdeten Mitgliedern des Magistrats gehören nunmehr sieben zur Sozialdemokratie: Meuter, Haupt, Wittmann, Löcher, Köhler, Plumborn und Pulvermann. Die übrigen sieben verteilen sich auf die Rechtsfraktion und die Staatspartei.

Fähige Männer unter einer Führung, die sich schon in den

ersten Wochen durchgesetzt hat, also führen kann, das ist der „verhäbertete“ Magistrat. Nun soll er zeigen, was er kann.

## Sitzungsbericht

Die Sitzung wird gegen 8.30 Uhr abends eröffnet mit einer Erklärung des Kommunisten Mödel, die sich mit den Ausschüssen seiner Fraktionsgenossen Kahner und Ebert aus der vorigen Sitzung beschäftigt. Die Kommunisten seien nicht gewillt, sich dem „Terror der sozialfaschistischen Kommunalbürokratie“ zu beugen.

Stadtv. Vorsteher Vaer wendet sich energisch gegen die entstellende Darstellung, die die kommunistische Erklärung von den Vorgängen gibt. Es habe ein Spiel zwischen der kommunistischen Fraktion und einem Besucher der Tribüne stattgefunden, gegen das er einschreiten müsse. Wenn sich die Kommunisten auf das Recht ihrer Wähler berufen, so dürfe er das auch im Namen der 80 000 sozialdemokratischen Wähler, die man nicht durch solche Zursue, wie sie in der letzten Sitzung fielen, beleidigen lasse.

Der Kommunist Brandt erhält wegen dauernder ungebührlicher Zwischenrufe einen Ordnungsruf.

Nach Erledigung einiger kleinerer Vorlagen und nach Ablehnung eines kommunistischen Dringlichkeitsantrags wird die Wahl der drei Stadträte vorgenommen. Neben der Verhandlungen im Wahlausschuß berichtet Stadtv. Vorsteher Vaer, der Ausschluß hatte Ausschreibung der Stellen beschlossen. Es gingen insgesamt 205 Bewerbungen ein. Vorgeschlagen wird, die zweite Stadtschulratsstelle in eine einfache Stadtratsstelle umzuwandeln. An Stelle des ausgeschiedenen Stadtschulrats Nordmann werden vorgeschlagen Stadtv. Plumborn (Soz.) und Stadtv. Mödel (Komm.). An Stelle des zum Bürgermeister gewählten Stadtrats Goldschmidt werden vorgeschlagen Bürgermeister Wecker (Mediz., Sangerhausen), Syndikus Henze (Staatsp., Dessau), Betriebsrat Wille (Komm.). An Stelle des nach Berlin gegangenen Stadtrats Heuer werden vorgeschlagen Ministerialrat Pulvermann (Soz., Berlin), Frau Alara Schwab (Komm., Burg).

Die Wahlen erfolgen für jedes Amt in besonderem Wahlgang. Das Resultat der ersten Wahl ist folgendes: Plumborn 32 Stimmen, Mödel 4 Stimmen, weiß 21 Zettel, ungültig eine Stimme. Stadtv. Plumborn ist damit zum Stadtratsrat gewählt.

Bei der zweiten Wahl werden folgende Ergebnisse festgestellt: Wecker 18 Stimmen, Henze 5 Stimmen, Wille 4 Stimmen, weiße Zettel 30, ungültig 2 Stimmen. Gewählt ist damit der Rechtspartei Wecker.

Die dritte Wahl zeitigt folgendes Resultat: Pulvermann 33 Stimmen, Schwab 4 Stimmen, weiße Zettel 20. Gewählt ist Ministerialrat Pulvermann.

Bei der Wahl der sozialdemokratischen Kandidaten enthielten sich Wecker und Staatspartei der Stimme, indem sie weiße Zettel abgaben. Bei der Wahl des rechtsparteilichen Kandidaten gaben die Sozialdemokraten weiße Zettel ab. Die Staatspartei stimmten für ihren eignen Kandidaten. Die Kommunisten hatten in jedem Wahlgang ihren eignen Kandidaten.

Nach Erledigung der Wahlen war die Sitzung beendet. Das Stadtparlament geht auf 6 Wochen in die Ferien.

## Aus der nichtöffentlichen Sitzung.

Neben der Beschlußfassung über die Wahl der drei befohdeten Stadträte beschloß die Stadtverordneten mehrere Finanzbeschlüsse. Ferner nahmen sie zustimmend Kenntnis von der Befehung der Stelle des städtischen Gartendirektors mit dem Stadtgartendirektor Kaufmann aus Jüterburg, von der Anstellung von Dr. Heidenwag als Direktor bei der Finanzverwaltung sowie von der Anstellung von Dr. Monheim als Direktor der gewerblichen Berufsschule. Auch die sonstigen Votlagen der nichtöffentlichen Sitzung wurden angenommen.

# Die neuen Männer

### Stadtrat Plumborn.

Genosse Willi Plumborn wurde am 21. Februar 1880 zu Magdeburg geboren. Er besuchte von 1886 bis 1894 die Volksschule zu Magdeburg. Von 1894 bis 1900 erlernte er das Schriftschieberhandwerk und war als Schriftschieber in verschiedenen Stellungen tätig. Nach Abolvierung seiner Militärzeit von 1900 bis 1902 übte er bis 1910 das Schriftschieberhandwerk weiter aus. Von 1910 bis 1914 war er als Angestelltenvertreter der „Volksstimme“ tätig. Nach seiner Teilnahme am Weltkrieg von 1914 bis 1916 — damals erfolgte seine Entlassung aus dem Weeresdienst infolge Kriegsbeschädigung — trat Genosse Plumborn bis 1922 wieder in den Dienst des „Volksstimme“-Unternehmens.



Willi Plumborn

Am 1. Februar 1922 wurde er Geschäftsführer des Vereins für Kleinwohnungsweesen G. m. b. H., Magdeburg. Diese Stelle bekleidete er bis zu seiner Wahl als Stadtrat. Neben seiner beruflichen Arbeit war Genosse Plumborn vielfach ehrenamtlich tätig. So gehörte er seit 1910 dem Gartenstadt-Kolonie „Reform“ e. G. m. b. H. Magdeburg als geschäftsführendes Vorstandsmitglied an. Seit 1919 ist er Mitglied der sozialdemokratischen Fraktion im Stadtparlament, deren Führer er seit 1921 ist. Seit 1924 ist Genosse Plumborn auch Mitglied des Provinziallandtages. Außerdem ist er Mitglied im Ausschussrat und Arbeitsausschuß der Mitteldeutschen Heimstätte, der Wohnungszuforge-

Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, sowie Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Baugenossenschaften Mitteldeutschlands.

### Stadtrat Max Pulvermann.

Genosse Pulvermann wurde am 11. November 1891 in Uebstun geboren. Er bestand in Halberstadt 1910 das Abiturienexamen und legte im Jahre 1913 die erste und im Jahre 1920 die zweite juristische Prüfung ab. Nach einer 3/4jährigen Teilnahme am Weltkrieg war Genosse Pulvermann 2 1/2 Jahre als Rechtsanwalt in Halberstadt tätig. Nachdem trat er in den Magistrat der Stadt Halberstadt als befohdeter Stadtrat ein, wo er 7 1/2 Jahre arbeitete. Am 1. April 1930 wurde er in das Reichsinnenministerium des Innern berufen, wo er insbesondere die Mejerate



Max Pulvermann

Reichsreform und Kommunalangelegenheiten zu bearbeiten hatte. Während seiner Stadtratszeit in Halberstadt gehörte er mehrere Jahre als Beisitzer dem Bezirksausschuß in Magdeburg an. In dieser Eigenschaft hatte er auch Gelegenheit, die kommunalen Verhältnisse von Magdeburg näher kennenzulernen.

### Stadtrat Dr. Wecker.

Dr. Wecker war seit August 1926 Erster Bürgermeister von Sangerhausen. Er ist u. a. Mitglied des Hauptausschusses des Reichstädtelbundes und Vorstandsmitglied im Provinzialstädtelbund.





# Aber jetzt

nur zu

# WITTKOWSKI

Waschkunstseide  
aparte dunkle Frauen-  
muster . . . . . Meter **0.75**

Dam.-Nachthemden  
weiß, mit reicher Klöp-  
pel-Garnitur, Bubl-  
kragen . . . . . **1.65**

Damen-Strümpfe  
feine künstliche Wasch-  
seide, mit regulärer Naht  
und Spitzferse, in moder-  
nen Farben . . . . . Paar **0.95**

Leicht angestaubte  
Herr.-u.Dam.-Trikotagen  
in großen Mengen, zum Aussuchen.  
Die Preise sind bis über die Hälfte des  
früheren Preises ermäßigt.

Voile  
bedruckt, ca. 100 cm  
breit, neue Muster  
Meter **0.88**

Fesche Damen-Kappen  
in verschiedenen Ausführungen und vielen Farben . . . . . **1.95**

Sportpullover  
ohne Arm,  
reine Wolle, für Damen  
und Herren . . . . . **3.95**

Praktisches Sportkleid  
aus Waschkopellin mit kleidsamem Pulloverausschnitt, in zarten  
Pastellfarben . . . . . **2.75**

Halbstore, Meterware  
Gitterstoff mit K.-Selden-  
Klappeneinsatz sowie 20 cm  
lang. Frauen-Abschl. Meter **0.95**

Bemberg-Kunstseide  
aparte Muster,  
mit kleinen Fehlern  
Meter **1.50**

Flottes Kleid  
aus künstlicher Waschseide, entzückend ist die Jäbotartige Ver-  
zierung, auch in großen Welten . . . . . **6.75**

Duftiges Vollvoile-Kleid  
besonders schick, in nur neuesten Farben . . . . . **9.75**

Bemberg-Kunstseiden-  
Voile ca. 100 cm breit,  
mod. Muster, mit kleinen  
Schönheitsfehlern . . . . . Meter **1.95**

Damen-Schlafanzug  
farb. Batist, mit langem  
Arm, mit farbig. Weste  
und Kragen . . . . . **2.95**

Bemberg-  
Damen-Strümpfe  
Goldstempel, in vielen  
modern. Farben, Paar **1.75**

Kleiderkragen  
Flehu oder Bubiform, aus  
Crêpe Marocain oder Crêpe  
de Chine mit Spitze, reich  
garniert . . . . . **0.95**

## KAUFEN SIE IM MÜBEL-SPEZIAL-GESCHÄFT

Es bietet Ihnen größte Auswahl und niedrigste Preise. Für fachmännische und reelle Bedienung garantiert

**JURGENS & CO.**  
Altes Zeughaus, Eingang Domplatz

Zwanglose Besichtigung erbeten.  
Erleichterte Zahlungsbedingungen!  
Transport mit eigenem Kraftwagen!

**Kaufe**  
bis Montag  
weiße u. weiß-  
bunte Vögel,  
Jung-  
Vögelchen  
Eitner, Seiffingstr. 26

**Weibchen**  
1930er u. 1931er  
**Söhne**  
1930er glatt  
fauber  
Marshallstr. 10a  
31.6.9 Uhr

**Lesen Sie**  
rest die  
Frauenwelt

### Lesen Sie

Das Programm  
des Sozialismus  
in Wort und Bild

Das Heidelberger Programm der Sozial-  
demokratie durch 150 Bilder erläutert, zeigt  
eindrücklich die Forderungen der Partei.

150 Bilder  
80 Seiten **90**  
PFENNIG

Buchhandlung Volksstimme

*Willst du Mann sein,  
auf zu Promon, Tel. 333 32  
Lilienthal Brunnstr. 29.*

Herren-Kleidung  
neu, und  
Monats-Garderobe

für jede Größe passend, in großer  
Auswahl, zu niedrigsten Preisen

**Frühmann**

die billige Etage  
für gute Kleidung  
Breiter Weg 87, 1

*Ohne Zeit Stoff?*  
Wir fertigen an  
Anzug oder Mantel  
mit unv. Gutaten, garant. f. gut.  
Ausf. für 28 RM. (Konf.)  
Aus unv. Kammgarn-Stoffen  
Anzug od. Mantel von 65 RM.  
Herren-Moden Breiter Weg 134, 1,  
gegenüber Metzwaageplatz.

Zierfische und Aquarien  
wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen.  
W. Boyer, Reichspräsidentenstraße 30.

## Möbel

auf  
Teilzahlung!

Küchen 15.-  
monatlich, Mk.

Schlafzimmer 25.-  
monatlich, Mk.

Speisezimmer 30.-  
monatlich, Mk.

Einzelmöbel 6.-  
monatlich, Mk.

Kredit nach  
auswärts!

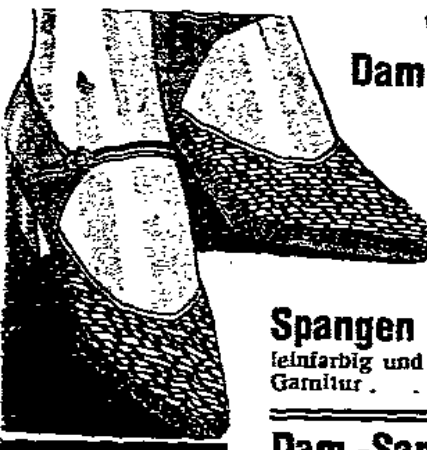
Beamt. und Kunden  
ohne Anzahlung

**Biener  
&  
Chusid**

Himmelroth-  
straße 23, 1. Etg.  
und Breil Weg 59

## Vorteile für alle! Kaufe in der Schuh-Etage!

spare am Preis!



Damen-Flechtschuhe  
Opanken, Sanda-  
letten d. be-  
liebteste  
Sommerschuh  
7.90 6.90 5.90 **4.90**

Damen-Leinen-  
Spangen Pumps, L.-XV.  
und Trotteur,  
feinfarbig und weiß, m. farb.  
Garnitur . . . . . **2.95**

Dam.-Samt-Spang.  
und Pumps, L.-XV. und  
Trotteur **4.90**

Tennis- und Bade-Schuhe  
Leinen und Gummi, auch  
mit halbhohem Absatz  
4.25 3.25 2.25 1.95 **95**

Der eleg. Damen-Schuh  
in neuen Modellen und Farbblö-  
nen, L.-XV. und Trotteur, echt  
und R.-Chevreau, Spange,  
Pumps und Sandalettenform  
12.50 10.90 8.80 7.90 6.90 **5.90**

Damen-Lack-, -Nubuk,  
-Wildleder, -Pumps und  
-Spangen, schwarz, auch  
farbig, L.-XV. und  
Trotteur . . . . . **5.90**

Der bequeme Dam.-Schuh  
mit orthopädischer Gelenk-  
stütze, Boxkall, Chevreau,  
Lack- und  
R.-Chevreau 13.75 12.50 10.90 **8.90**

Mädchen-Halbschuhe  
schwarz, feinfarbig und  
Lack, Schnür und Spange  
27/35 5.90 4.90 3.90  
18/26 3.90 2.90 1.90 **95**

### Das Schuhwunder!

Der Herrenschuh **4.90**  
ganz aus Gummi,  
schwarz und braun . . . . .

Männer-Arbeits-  
stiefel schwarz und  
naturfarben. 6.90 **5.90**

Herren-Halbschuhe  
Lack, R.-Box, Boxkall,  
darunter Original-Goodyear-  
Weit . . . . . 10.90 8.90 7.90 **6.90**

Herren-Sportstiefel **8.90**  
schwarz und  
braun 12.50, schwarz 39/40

Herren-Leder-  
Gamaschen . . . . . **5.90**

Viele Artikel, darunter  
Rest- u. Einzelpaare  
erneut im Preis  
herabgesetzt

Sämtliche Angebote  
soweit Größen und Vorrat!

**PETZON**

**SCHUH**  
G. m. b. H.

## Anzüge

im Abonnement ge-  
tragen, erste Qualitäten  
eines feinen Maßge-  
schäfts, in allen Größen,  
auch für starke Herren

Herren

blaue Anzüge,  
in großer Auswahl,  
sehr preiswert  
boten

Winterjoppen und  
Sommermäntel.

**J. BUSCHER**  
Breiter Weg 139/80  
1 Tr., gegenüb. Steinstr.

**Achtung!**  
verkaufe alle Möbel  
mit ungeheurer  
Preisnachlass.

**z.T. bis 25%**  
billiger. Kaufen Sie  
daher jetzt! Sie sparen  
viel Geld!

150 Größen und Holz-  
arten vorrätig.

Riesen-Ausstellung!  
Bar- u. bequeme Teil-  
zahlung. — Umzüge  
werden kostenlos oder  
ganz bill. übernommen.

Wittfried  
101 Friedrichs Möbelhalle  
Gr. Marktstraße 2 und  
Friedrichsstr. 2 (Gehes dicht  
an Alt. Markt).

in der **Schuh-Etage, Breiter Weg 168**



# Großer Preisabsetzungsverkauf!

Preisabsetzungen teils bis 33%

Baumwoll-Musselin in schönen Mustern . . . . . Mk. <b>0.32</b>	Woll-Musselin mehrfarbige Druckmuster . . . . . Mk. <b>1.25</b>	Frauenkleider aus waschbarer Kunstseide, mit lang. Arm, hübsch. bedeckt. Must., b. Gr. 52 Mk. <b>8.75</b>	Halbsteife Kragen moderne Form . . . . . Mk. <b>0.45</b>
Wasch-Kunstseide neue Druckmuster . . . . . Mk. <b>0.45</b>	Bemberg-Kunstseide in neuer Ausmusterung . . . . . Mk. <b>1.75</b>	Damen-Mäntel jugendliche Formen, reinwollene Qualitäten, ganz auf Futter, mit modernem Sommerpelz . . . . . Mk. <b>14.75</b>	Damenhemd aus fein. Wäsche- stoff mit schönem Stickeremotiv und Klappelspitzen . Mk. <b>1.75</b>
Natté für Sport- und Kinderkleider, weiß und in neuesten Saison-Farben . . . . . Mk. <b>0.68</b>	Foulard reine Seide, entzückende Muster . . . . . Mk. <b>1.85</b>	Herrenstoff-Mäntel reine Wolle, ganz auf Futter, bis zu den größten Weiten . . . . . Mk. <b>19.75</b>	Damen-Nachthemd farbig Batist, reich mit Spitzen garn. Mk. <b>2.90</b>
Voile in schönen Mustern, doppelt breit . . . . . Mk. <b>0.75</b>	Satin riche Kunstseide, aparte Muster . . . . . Mk. <b>1.95</b>	Charmeuse-Blusen ohne Arm, gute Qualität, mit Krawatte Mk. <b>2.90</b>	Corselette die große Mode, aus Broche, weiß, z. Haken m. 2 Gummiteilen u. Charm-Büstenh. Mk. <b>3.90</b>
Wasch-Kunstseide bedruckt, moderne Pastellfarben . . . . . Mk. <b>0.75</b>	Kunstseiden-Voile gute Qualität, schöne moderne Muster . . . . . Mk. <b>1.95</b>	Einsatzhemd weiß, neueste Muster, gute Qualität Mk. <b>1.85</b>	Charmeuse-Unterkleid mod. Farben, mit schön. Stickerei, pas. Mk. <b>3.25</b>
Woll-Musselin bedruckt, moderne Ausmusterung . . . . . Mk. <b>0.88</b>	Hauskleider indanthrenfarbig, mit einfarbig. Rock u. gemust. Bluse, bis zu den größt. Weiten Mk. <b>2.85</b>	Herren-Makohose echt ägyptisch . . . . . Mk. <b>1.85</b>	Paradekissen an 4 Seiten Stickereieinsatz und -volant sowie Hohlraum . . . . . Mk. <b>3.25</b>
Crêpe Caid reine Wolle . . . . . Mk. <b>1.05</b>	Kleider aus waschbarer Kunstseide, moderne kleine Muster, bis Größe 50 . . . . . <b>4.85</b>	Oberhemden aus gutem Pape- lin, mit gestülpt. Brust, Ersatzmanschetten u. 1 Kragen Mk. <b>3.90</b>	Fertige Linonbezüge mit 2 Kissen, prima Qualität . . . . . <b>4.90</b>

Auch in unserer Gardinen- und Teppich-Abteilung bringen wir außergewöhnlich billige Angebote!

Landhaus-Gardinen Mull und Etamine mit Volant, 50 und 80 cm breit . . . . . Meter Mk. <b>0.25</b>	Künstler-Gardinen vorzügliche kräftige Gewebe, moderne Muster . . . . . Garnitur Mk. <b>8.80</b>	Ein Posten Coupons in Gardinen-Voile, -Mull und -Kunst- seide . . . . . durchweg Meter Mk. <b>0.75</b>	Chaiselongue-Decken schwere Gobellware Stück Mk. <b>8.50</b>
Gardinen-Voile echtfarbig bedruckt, 110 cm breit . . . . . Meter Mk. <b>0.88</b>	Jacquard-Rips für moderne Dekorationen Meter Mk. <b>0.88</b>	Kunstseiden-Steppdecken mit Satinrücken u. guter gewaschener Füllung, vollgroß . . . . . Stück Mk. <b>14.75</b>	Wollmokette-Chaiselongue- Decken durchaus strapazierfähige, fehlertreue Ware, Stück Mk. <b>23.50</b>

# SIEGFRIED COWN

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN \* BREITENWEG 57-60

... Und doch kaufen Sie im Jubiläums-**10** Verkauf

**sanz fabelhaft billig!**  
Jeder Kunde erhält ein Geschenk.  
Sie bekommen:

- Bettdecken, zartweiß, mit Hohlraum . . . 1.95
- Pa. Bettdecken . . . 1.45
- Bettbezüge . . . 2.55
- Parade-Bettbezüge mit 4 Kissen . . . 3.95
- Kissenbezüge . . . 0.55
- Infant-Decken, fertig gerührt . . . 6.50
- Infant-Kissen, fertig gerührt . . . 1.40
- Wander-Decken . . . 0.90
- Handtücher, res. u. geb. . . 0.35
- Elasatzhemden 1.50
- Wattfarb. Hosen . . . 1.00
- Schlepper . . . 0.50
- Damen-Hemden, extraweit . . . 1.10

und noch vieles mehr zu den erstaunlich billigen Preisen!

**Kaufhaus Schetzer**  
Jakobstr. 8, Ecke Petersberg

**Milch-Lieferung.**  
Beste Landmilch liefert, täglich 6 Uhr, circa 80 Liter Milch frei Haus? Angebote unter Nr. 151/15 an die Expedition dieses Blattes.

**Gestohlen**  
Goeride Damenrad mit Goldfelgen vom 2. zum 3. Juli aus der Garage Moldenstr. 52/53. Für Ermittlung gebe Belohnung. Schmidtchen

**Die Schönheit der Welt**  
im neuen Bildbuch  
Buchhandlung Volksstimme

**Bekanntmachung.**  
Diejenigen Pächter städtischer Ländereien, welche noch mit der Pacht für das Vierteljahr April-Juni 1931 und früherer Vierteljahre im Rückstande sind, werden hiermit legitimiert aufgefordert, die fälligen Pachtbeträge bis zum 20. Juli d. J. während der Rassenstunden in der Kämmereikasse zu bezahlen. Nach Ablauf dieses Termins erfolgt zwangsweise Einziehung der Rückstände.  
Solmitzstedt, den 1. Juli 1931.  
Der Magistrat. Gaeßlerh. B.

Entgegen anders lautenden Gerüchten ist die Firma

**Habelag**  
Benzin-Benzol-Vertrieb Magdeburg  
vom Kartell nicht aufgekauft und wird nicht aufgekauft. —  
Nach wie vor das

**la Rumänische Benzin 34 Pfennig pro Liter**  
Beste Qualität u. billigste Preise  
Habelag-Großtank, Maybachstr.

Donnerstag früh entschlief nach schwerem Leiden meine liebe, gute Frau, Mutter, Großmutter, Tante und Schwiegermutter

**Emilie Dunkel**  
im Alter von 55 Jahren.  
Dittersleben, den 8. Juli 1931.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Christian Dunkel nebst Kindern**  
Die Beerdigung findet am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des Dittersleber Friedhofs aus statt.

**Jedes Buch**  
besorgen wir in kurzer Zeit  
Buchhandl. Volksstimme

**Wohnungsmarkt**  
Köner Str. 9, 3. r., Eing. Bahnhofsstr. gut möbl. sonn. Zimmer zu verm.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise der Anteilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, der seinem vor 4 Wochen verstorbenen Sohn nun gefolgt ist, danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich. Besonderen Dank dem Gesangverein der Freireligiösen Gemeinde und dem Redner für die trostreichen Worte.

**Luise Ebeling**  
geb. Fitzsch

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg.

**Nachruf.**  
Am 2. Juli starb unser Mitglied  
**Friedrich Paul**  
Dreher, an Magenkrebs, 64 Jahre alt. Ihre tiefen Andenken!  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Montag, dem 6. Juli, nachmittags 1 Uhr, in der Halle des Westfriedhofs statt.  
Die Verwaltung.

**Haarausfall - Schuppenbildung**  
beseitigt prompt

**Schering's Papillant**  
in der Zwillingflasche.  
1 Vollkur = 5 Mark

Drogerie Hermann Musche, Köhler Straße 11  
Drogerie Wienrich, Viktoriastraße 1  
Schwaben-Drog. Curt Heinig, Wittenberger-Str. 6  
Drog. Schubert, Sudenburg, Hatzenstraße 107  
Drogerie Otto Schmatzhan, West. Große Diederdorfer Straße 25  
Starn-Drogerie O. Caliemana, Friedrichsstadt, Heumarkt 5

Grüne Drogerie H. Iwanski, Erzbergerstraße 15  
Germania-Drogerie W. Meder, Schmidtstraße 11  
Drogerie J. Haensch, Theaterstraße 1, Breiter Weg 265, Wernigeröder Straße 6  
Ulrich-Drogerie, Paul Liescke, Otto-von-Guercke-Straße 93/99  
Parfümerie Wendenburg, R. Rackow, Breiter Weg 167

Diese Geschäfte führen auch Schering's Flüss. Teerseife Mk. 1.80 und 0.75  
Schering's Shampoo Mk. 0.25.

**berhemden**

Das Blusenhemd ist groß in Mode, Der Rock wird reichlich warm schon sitzen,  
Die Wärme macht oft recht marode, Wer blutig geht, wird weniger schwitzen!

Das lustige Oberhemd und Sportheim, blutig getragen, schafft launige Stimmung Dazu die Hemdhose. Die unsichtbaren Hojenträger. Größte Auswahl bei

**Wäsche-Imhoff**  
Magdeburg, Himmelreichstraße 21

Am Donnerstag, dem 2. Juli 1931 entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser Vater, Schwieger- und Großvater, der Dreher

**Friedrich Paul**  
kurz vor Vollendung seines 65. Lebensjahres.  
In tiefer Trauer  
**Witwe Luise Paul und Angehörige**  
Die Trauerfeier findet am Montag, dem 6. Juli, 13 Uhr, in der Hauptkapelle des Westfriedhofs statt.







Sport Spiel

Bezirksfest der Rad- und Kraftfahrer

Am Sonntag werden die Bezirksmeisterschaften für das Jahr 1931 in Kolbitz ausgetragen.

Die Ortsgruppe Kolbitz wird jedem Teilnehmer, der am Sonnabend erscheint, einen genussreichen Abend bieten.

Die Fußballspieler werben auf dem Lande

Die Bezirksleitung der Fußballsparte ist bemüht, selbst in den kleinsten Ortschaften das Fußballspiel populär zu machen.

Egerner Ballspielklub feiert sein Sportfest

Der Egerner Ballspielklub hatte ein Sportfest vorbereitet, um der Bevölkerung etwas von der Größe des Arbeitersports zu zeigen.

Das sportliche Programm beginnt schon früh 8 Uhr und zieht sich bis in die Abendstunden hin.

Mit einem geselligen Beisammensein im Gesellschaftshaus wird der Tag beschlossen werden.

Auch in der Altmark wird nicht gezastet. Am 11. und 12. Juli soll die Magdeburger Stadtgemainschaft dort spielen.

Acht erfreulich ist das ständige Wachsen der Knabenabteilungen innerhalb des Bezirkes.

Fußball-Weltturnier bei der FA, Eintracht Süd

Aus Anlaß der Fertigstellung des neuen Platzes veranstaltet Eintracht am Sonntag dieses Turnier.

Die übrigen Spiele.

Am Sonnabend: In Schönebeck sollte Weistof, um 18.30 Uhr gegen den Sportklub Burg knapp gewinnen.

Am Sonntag sind neben rüchtländigen Serienspielen auch Freundschaftstreffen fällig.

Aus der Fülle der übrigen Spiele seien genannt: Biere gegen Salzmann, Ketzleben gegen Eintracht 02, Eckartau gegen Ulrichsleben.

Freie Turner Gardelegen gegen Wader Friesen Neuhaldensleben 1:2 (1:1).

Salzweber gegen Wittenberge 1:6. Die erste Fußballmannschaft des Arbeiter-Turnvereins...

Acht Länder-Fußball-Mannschaften in Deutschland

Den Arbeiter-Fußballanhängern, denen es die Verhältnisse nicht erlauben, das Olympia in Wien mit zu erleben...

Radio Wien sendet

Vom Olympia

Freitag, den 17. Juli, 18.30 Uhr, Vortrag über das Olympia.

Sonntag, den 19. Juli, von 9 bis 9.30 Uhr: Eröffnung des Weltkindertages.

Donnerstag, den 23. Juli, von 18.45 bis 19.15 Uhr, Reportage vom Besuch der Sport- und Kampfplätze...

Freitag, den 24. Juli, von 17.50 bis 18.05 Uhr, Schilderung vom Startplatz und Start des Schwimmers „Quer durch Wien“.

Sonntag, den 26. Juli, von 15.10 bis 15.20 Uhr und von 15.40 bis 15.50 Uhr Übertragung von den Massenübungen...

Olympia-Zennis-Auslosung vorgenommen

Von sechs Landesverbänden der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale werden sich die besten Spieler und Spielerinnen um die olympischen Meisterschaften.

Überaus zahlreich wird auch das olympische Freundschaftsturnier besetzt sein. Von Deutschland haben an die 40 Spieler und Spielerinnen ihre Meldungen abgegeben.

Die deutsche Turnerinnen-Mannschaft für Wien

Den Arbeiter-Turn- und Sportbund werden bei den olympischen Wettkämpfen im Geräterennen in Wien insgesamt 13 Turnerinnen im 8- und 9-Kampf vertreten.

England am 20. Juli in Hindenburg i. Oberpfalz, am 1. August in Breslau, am 2. August gegen die deutsche Ländermannschaft...

Estland ist Gast am 29. Juli in Klauen i. Vogtl., am 1. August in Halle, am 2. August in Dessau, am 5. August in Uckerleben...

Ein neuer Gast in Deutschland wird Norwegen sein. Die norwegische Länder-Fußballmannschaft...

Finnland will mit der Länder-Fußballmannschaft und den Leichtathleten am 30. Juli in Dortmund, 1. August in Bremen...

Polen ist verpflichtet für den 29. Juli nach Aue i. Sa., 1. August nach Niesla i. Sa., 2. August nach Annahütte i. d. Lausitz...

Handballspiele in Magdeburg

Trotz des Sportfestes in Wilhelmstadt ist der Spielbetrieb sehr reger. Auch die Qualität der Spiele ist durchaus beachtlich.

Am Sonntag: Großspieltag bei Vorwärts F. Jermersleben. Auf den Spielplätzen des Fort I werden von 18 Uhr an die verschiedensten Spiele zu sehen sein.

Langenweddingen hat sich ebenfalls allershand vorgenommen. Am Morgen spielen die erste und zweite Mannschaft (10 und 11 Uhr) gegen Uckerleben...

„Quer durch Wilhelmstadt“

Das am Sonntag stattfindende Sportfest der Leichtathleten des 2. Bezirkes wird durch eine Straßenparade „Quer durch Wil-

helmsstadt“ am Sonnabend eröffnet werden. 12 Mannschaften haben dazu ihre Meldungen abgegeben.

Die belgische Olympia-Fußball-Mannschaft
Der belgische Arbeiter-Fußballverband hat eine recht spielstarke Vertretung aufgestellt...

Belgische Arbeiter-Leichtathletik-Meisterschaften
Die besten Leichtathleten des belgischen Arbeiter-Sportverbandes trafen sich in Antwerpen bei Brüssel...

Letlands Olympiarüstung abgeschlossen
Die Bundesleitung des Lettischen Sport- und Schachbundes teilt mit, daß die lettische Sportdelegation zum 2. Olympia...

Internationale der Briefmarkensammler in Wien
Aus Anlaß des Olympias findet in Wien die 1. Internationale Versammlung aller Arbeiter-Briefmarkensammler statt.

Wettkämpfe im Geräterennen in Wien
In Wien werden am 29. Juli im Geräterennen 13 Turnerinnen im 8- und 9-Kampf vertreten.

Wettkämpfe im Geräterennen in Wien (Fortsetzung)
England am 20. Juli in Hindenburg i. Oberpfalz, am 1. August in Breslau, am 2. August gegen die deutsche Ländermannschaft...

Mitteilungen der Sportvereine

Handball, 2. Bezirk, Spielverbot aufgehoben: Ketzleben, Neue Neustadt, Stendal, Spielverbot ab 17. Juli: Ketzleben, Cracau...

Arbeiter-Radfahrer Groß-Otterleben. Radfahrer treffen sich am Sonnabend in den „Gaus-Heisänen“ zur Versammlung.

Rings, Stamm- und Sportklub Atlas Neue Neustadt. Sonnabend 20 Uhr Versammlung bei Sparfeld, Sudstädterstraße 16.

Freie Turnerinnen Cracau. Sonnabend 20 Uhr Versammlung bei Großmanns. Fichte Neue Neustadt. Sportfest Wilhelmstadt: Treffpunkt zur Straßenparade am Sonnabend 19 Uhr Achteck...



### Stiftungsfest des Vereins „Eintracht“ Gutenswegen

Der Sportverein in Gutenswegen feierte mit dem Reichsarbeiter-Sporttag sein zehnjähriges Bestehen, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und eingeladener Vereine. Den Auftakt gaben die erste Mannschaft gegen die erste Sportfreunde Elf von Magdeburg, in dem die Sportfreunde mit 3:0 Sieger blieben.

Der Begrüßungsabend begann mit einem Fackelzug. In dankenswerter Weise hatten sich Turnerinnen des Klein-Ammenslebener Turnvereins zur Verfügung gestellt. Sie füllten den Abend mit wohlgeleiteten turnerischen und gymnastischen Übungen aus. Schon am Sonntag morgen, um 9 Uhr, begannen die Spiele auf dem Sportplatz. Resultate sind folgende: Gutenswegen II gegen Sportfreunde Jugend 1:8; Argleben I gegen Klein-Ammensleben I 8:8 (Handball); Zerleben II gegen Argleben I 3:0; Gutenswegen I gegen Sturm 07 Alte Herren 5:8.

Am 15 Uhr begann der Umzug, an dem sich außer den Sportlern, sämtliche Arbeitervereine des Ortes beteiligten. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Fußballpartei Raschke. Anschließend fand das Propagandaspiel zwischen Zerleben I und Sportfreunde Magdeburg I statt. Hier bewiesen die Sportfreunde durch einen 5:2-Sieg, daß sie immer noch ein erster Anwärter auf die erste Klasse sind.

**Neuhaldensleben. Futtermittelwirtschaft.** Besonders die Herren von rechts verstehen es meisterhaft, den Sozialdemokraten Futtermittelwirtschaft nachzusagen. Daß bei ihnen nur Futtermittelwirtschaft herrscht, wollen sie nicht wissen. Den Beweis dafür liefert wieder der stramme Stahlhelmsmann, Bahnhofsvorsteher G. Seine Tochter war im Landratsamt beschäftigt. Sie wurde abgebaut, da ihr Vater über ein ganz ansehnliches Einkommen verfügt. Die Bahnhofsbuchhandlung war verwaist. Die Stelle wurde ausgeschrieben. Ein Herr Becker wurde eingestellt. Er entpuppte sich als Nazimann und trieb hier die größte Propaganda für Hitler und bot Reisenden nur noch den „Bölkischen Beobachter“ an. Die Folge davon war, daß es mit dieser Verkaufsstelle im Bahnhofsgebäude immer weiter herab ging. Der Stahlhelm-Stationsvorsteher Herr G. sah sich schließlich gezwungen, den Nazi-Becker zu entlassen. Man stellte nun nicht etwa einen erwerbslosen Kaufmann ein, sondern Herr G. befiehlt die Stelle mit seiner Tochter.

**Neuhaldensleben. Von der Arbeiterwohlfahrt.** Auf Vorschlag wurde der angebotene Vortrag des Genossen Dier auf den 28. Juli verschoben. Gute Erfolge hat die durchgeführte Schulkinderversammlung in der Arbeiterwohlfahrtsschule gezeitigt. 58 Kinder wurden 52 Tage lang mit einem warmen Frühstück bewirtet. Die Kosten hierfür beliefen sich auf 800,80 Mark. Die Speisung soll nach den großen Ferien in der Mädchenwohlfahrt weiter durchgeführt werden. Auch die neue Holzverordnung wurde beleuchtet.

### Die Pflicht ruft

Am die Parteivereine im Kreise Wangleben.

Am Sonntag, dem 3. Juli, findet vormittags 9.00 Uhr in Wangen- und Wangen die Jubilarfeier statt. Die Hote Spielfahrt bietet dazu ein ausgezeichnetes Programm. Genosse Schumacher nimmt die Führung der Jubilarer vor.

Am 11 Uhr treffen sich die auswärtigen Parteivereine, die Gewerkschaften und das Reichsbanner aus allen Orten des Kreises am Gewerkschaftshaus in Wangenwehungen zur Demonstration durch den Ort. Die Hote- und Wangenwehungen hat Verbindungsabgeordneter Genosse Julius Koch (Magdeburg).

Nach dem Sporttag sorgen die Arbeiterwohlfahrt durch Handballspiele und die Arbeiterjugendgruppen von Wangen und nach dem Fest die Hote Unterhaltung. Teilnahme 20 Pf. Dafür haben alle auswärtigen Teilnehmer bis 12 Uhr das Tagesfest.

### Arbeitsgebiete-Konferenz Haldensleben.

Am Sonntag, dem 4. Juli, beteiligten sich die Orte Sadmerseleben und Groß-Orterleben an der Parteikonferenz in Haldensleben in der „Reichstrasse“. Parteifreier Schumacher (Magdeburg) spricht über das Thema: „Der Zeitgenosse Parteitag“. Die Verbindung, Organisation und die Sozialdemokratie. Es ist notwendig, daß möglichst die gesamte Mitgliedschaft aus den Ortsvereinen erscheint. Durchaus angenehm ist es, wenn die befreundeten Organisationen teilnehmen; auch die Kameraden des Reichsbanners sind herzlich willkommen.

### Reichsbanner, Bezirk Egelner Mühe.

Am Sonntag, dem 5. Juli, veranstaltet der Ortsverein Preußisch-Heide eine republikanische Kundgebung, wozu die Kameraden des Reichsbanners eingeladen sind. Die Ehre, Kameraden des Ortsvereins Preußisch-Heide zu haben und bei unsrer Kundgebung wirksam unterstützt, deshalb müssen die Ortsvereine der Egelner Mühe mit ihren Mitglieder-Abteilungen die Veranstaltung in Preußisch-Heide besuchen.

### Parteitreffen in Allee.

Am Sonntag, dem 4., und Sonntag, dem 5. Juli, findet in Allee an der Ecke ein großes Parteitreffen statt. Für alle Orte an der Ecke in der Straße 2 lautet die Parole: Auf nach Allee! Reichsbanner, Gewerkschaftler, Sportler und Parteigenossen tragen zum Gelingen des Treffens durch Massenbeteiligung bei. Vom Kreise Steudal liegen auch zahlreiche Meldungen vor. Es muß ein großer Aufmarsch werden.

### Parteilernen.

Alle Vereins- und Gewerkschaftsvorstände treffen sich morgen Sonntag 20 Uhr im Volkshaus zur Vorbereitung über das Gewerkschaftsrecht.

### Bergzow.

Parteiversammlung am Sonntag, dem 4. Juli, 20.00 Uhr, beim Gastwirt Fritz Krause.

### Burg.

Sozialistische Arbeiterjugend. Heute 20 Uhr in der weltlichen Schule (Zeichenaal) Heimabend. Es findet die Übung für Allee statt.

Die Arbeiterjugend versammelt sich am Sonntag, dem 4. Juli, 17.00 Uhr, am Gewerkschaftshaus, Kreuzgang, zur Fahrt nach Allee. Musikinstrumente und Fahnen sind mitzubringen.

Die Reichsbannerkapelle geht am Sonntag, dem 5. Juli, vormittags 8.15 Uhr, am Gewerkschaftshaus, Kreuzgang 14, marschbereit zur Fahrt nach Allee. Abfahrt pünktlich 9 Uhr.

Der Sprechchor versammelt sich am Sonntagvormittag 10.15 Uhr am Gewerkschaftshaus, Kreuzgang 14, zur Abfahrt nach Allee. Abfahrt pünktlich 11 Uhr.

### Dahlensleben.

Dessenliche Vorkampferversammlung am Sonntag, dem 4. Juli, 20 Uhr, im Volkshaus „Zur Höhe“. Sämtliche Vorkampfer und Arbeiter aus dem Ort und der Umgebung müssen kommen. Referent Kreisleiter Döberkau.

### Verwisd.

Die Sozialdemokratische Frauengruppe geht am Sonntag, dem 4. Juli, 20 Uhr, beim Gastwirt Ventke die Feier ihres einjährigen Bestehens. Die Frauengruppe erwartet, daß sich alle Genossinnen und Genossen mit ihren Angehörigen und Bekannten an der Feier beteiligen.

### Gommern.

Reichsbanner der Kreisabteilungsleiter. Heute Freitag Versammlung in der „Sonne“. Kreisvorsitzender Wiefer spricht über die Auswirkung der Holzverordnung.

### Groß-Ammensleben.

Frauengruppe. Sämtliche Genossinnen, die sich zur Kreuzfahrt gemeldet haben, versammeln sich am Sonntagmorgen auf dem Bahnhof so rechtzeitig, daß der Zug um 7.04 Uhr nach Neuhaldensleben erreicht wird. Kremler liegen am Neuhaldenslebener Bahnhof bereit. Die Genossen und Genossinnen, die mit dem Nachtzug fahren, treffen sich am Bahnhofsbau Neuhaldensleben zur gemeinsamen Abfahrt.

### Groß-Orterleben.

Reichsbanner. Heute Freitag 20 Uhr wichtige Mitgliederversammlung im „Sonne“. Die Fahrt nach Franziska und der Markt nach Wangenwehungen sollen besprochen werden. Referent darf fehlen.

### Groß-Wuffert.

Die Parteiversammlung findet Freitag, den 3. Juli, mit 19 Uhr im Dorf statt. Beginn 20 Uhr. Referent Genosse Blum.

### Sadmerseleben.

Frauerversammlung. Am Dienstag, dem 7. Juli, 20 Uhr, spricht die Verbindungsabgeordnete Genossin Minna Polmann (Halberstadt) in der „Mittelstrasse“ über das Thema „Die Stellung der Frau zur Wirtschaftskrise“. Alle Frauen müssen zur Stelle sein. Auch die Genossen und durch Mitglieder eingeschickte Gäste sind willkommen.

### Rehnet.

Dessenliche Versammlung am Sonntag, dem 4. Juli, 20.00 Uhr, nicht bei Woller, sondern bei E. H. Referent Medaiteur Dier (Magdeburg). Marienborn.

### Neuhaldensleben.

Zentralverband der Arbeiterwohlfahrt. Montag, den 6. Juli, 17 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus.

Reichsbanner. Freitag, den 10. Juli, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Gewerkschaftshaus. Die Frauensprechstunde wird besprochen. Alle Kameraden haben zu erscheinen.

### Schirmerleben.

Alle Genossen und Genossinnen sind am Sonntag, dem 5. Juli, vormittags 9 Uhr, nach Pannitz zur Konferenz.

### Ölitzleben.

Alle Arbeiterorganisationen. Die auf dem Boden der Sozialdemokratie stehenden Funktionen aller Arbeiterorganisationen werden eingeladen, an der Arbeitsgebiete-Konferenz der Sozialdemokratischen Partei am Sonntag, dem 4. Juli, 20 Uhr, bei Wöhne teilzunehmen. Das Parteitreffen gilt als Haupt- und „Wohne“ an dem Tag über „Sozialdemokratie - Bildung und Holzverordnung“.

Arbeiter-Wand und Kraftfahrer. Am Sonntag fahren sämtliche Wand- und Motorradfahrer zum Bezirksfest nach Göttrich. Kraftfahrer Abfahrt 9 Uhr, Motorradfahrer 12 Uhr.

### Wargau.

Kommunale Besprechung. Am Freitag, dem 3. Juli, 20 Uhr, findet mit den Gemeindevorsteher eine wichtige Besprechung statt. Genosse Varnitz ist zu sprechen.

### Behördliche Mitteilungen

Groß-Orterleben. Urlaub. Der Amts- und Gemeindevorsteher ist vom 3. bis 17. Juli beurlaubt. Für diese Zeit vertritt ihn der Schiffe Genosse E. Zantzer.

### Eine freundige Ueberraschung

Als Folge der Tabaksteuer-Veränderung konnte der Preis für die Inoffizielles, Deutschlands meistverkauftes Zigarette o. W., auf 24 Pfennig senkt werden! Unerwartet bleibt dabei das bekannte volle Format und die Mischung aus edelsten Orienttabaken. Der gute Name der Herstellerin garantiert dafür, daß die Qualität nach wie vor auf aller Höhe erhalten wird, so daß die neue verbilligte Zigarette sich in nichts von der bisherigen unterscheidet.

# Wir empfehlen uns bestens

## Halore Handelsgesellschaft m. b. H. liefert nach allen Stadtteilen in bester Qualität

<p>Wittenberger Straße 17      Fernsprecher 20995, 20996</p>		<p>sämtliche Brennmaterialien</p>			
<p><b>Annahme in allen Stadtteilen</b></p> <p>Magdeburg-S., Fichtestr. 48 Fernsprecher: 41986 / Gegründet 1899</p>	<p><b>Karl Schlüter</b> SUDENBURG</p> <p><b>Lederwaren</b> für Sport, Luxus und Reise</p>	<p><b>AUTOREIFEN</b> neue u. gebrauchte, kaufen Sie stets preiswert, sowie</p> <p><b>Autoöl „Rigolin“</b> die bestanerkannte Marke</p> <p><b>Autobereifung Abosch</b> Fürstenufer 19, Nähe Tauentzienstraße / Fernruf 40157</p>	<p><b>Dampfwäscherei „Aegir“</b> Hohepfortestr. 8 Fernsprecher 20162</p> <p>wäscht und plättet alles zu billigsten Preisen bei denkbar bester Ausführung</p> <p>Naßwäsche, fast trocken . . . 17 Pfg. p. Pfd. Mangelwäsche, fast schrankfertig 27 Pfg. p. Pfd. Schrankfertige Wäsche, geplättet 40 Pfg. p. Pfd.</p>	<p><b>Autokühler</b> Albert Schrader, Magdeburg</p> <p><b>jetzt Halberstädter Str. 15</b> Fernsprecher Nr. 34289, 34889</p>	
<p><b>HERMANN BLEICHER</b> Fabrik künstlicher Glieder, orthopädischer Apparate</p> <p>chirurgische Instrumente und Bandagen Verbandstoff-Fabrikate und Gummiwaren</p> <p><b>MAGDEBURG</b> Tischlerbrücke 8 Fernspr. 31502-31508</p> <p>Getrennte Herren- und Damenladen    Lieferant sämtl. Krankenkassen</p>	<p>Größtes Unternehmen in der Provinz auf genossenschaftlicher Basis</p> <p><b>Molkerei Bad Salzellen</b> E. G. m. b. H.</p> <p>Telephone Schönebeck Nr. 2335    Mehrfach 1. und 2. Preise</p>	<p><b>OTTO KALWEIT</b> ELEKTRO-MECHANIKERMEISTER</p> <p><b>Spezial-Werkstatt</b> für Dynamos / Anlasser / Magnete / Elektr. Ausrüstungen von Kraftfahrzeugen / Ankerwickel / Ladestation</p> <p><b>MAGDEBURG-N.</b> ROLLENHAGENSTRASSE 4</p>	<p><b>Paul Kohl Nachf.</b> Inhaber: J. Marciniak Magdeburg / Otto-v.-Guericke-Str. 101 Fernsprecher Nr. 3724</p> <p><b>Dampfvulkanisier-Anstalt</b> <b>Autobereifung</b> <b>Autozubehör, Oele</b></p> <p>Ständiges Lager in gebr. Reifen u. Schläuchen</p>	<p><b>Reiseuhren Sportuhren Stoppuhren Armbanduhren</b> sowie Uhren jeder Art in größter Auswahl und Preiswürdigkeit!</p> <p><b>Modernen Schmuck / Tafelbestecke</b></p> <p><b>Severin</b> Königshofstraße 1/2. Besichtigen Sie zwanglos mein Lager!</p>	<p><b>Jedes Buch besorgt schnellstens</b></p> <p><b>Buchhandlung Volkstümliche</b></p>
<p><b>Markisen und Schirme Jalousie- und Rolladengurt Rolltuchdreil, Scheuertücher gut und preiswert</b></p> <p><b>CARL WINTER</b> Mechanische Plan- und Sackfabrik Kantstraße 6, Fernspr. 332 33-332 34</p>	<p><b>Ernst Kleiner</b> Kunstfärberei und chem. Reinigungswerk</p> <p>Magdeburg: Große Diesdorfer Straße 220 Bärplatz 4 Schönebeck: Salzer Str. 6 Genthlin: Brandenburger Str. 7 Aken: Köthener Str. 28 Burg: Schulstraße 9 Schartauer Straße 58a</p>	<p><b>Hermann Weißkopf</b> Neuhaldensleben Markt 21      Fernruf 257</p> <p>Fabrikation feiner Fleisch- und Wurstwaren</p> <p>Bockwurst / Würstchen / Aufschnitt</p>	<p><b>Zentral-Molkerei Diesdorf</b> Inhaber: Wilh. Marx FERNSPRECHER: 36002</p> <p>liefert gereinigte u. dauererhitzte <b>Vollmilch</b> lose und in Flaschen</p> <p>1a Tafelbutter sowie sämtliche <b>Molkereiprodukte</b></p>	<p>Kein Schleudern Ihres Autos mehr nach Einbau des Apparates</p> <p><b>„Schleuderfrei“</b></p> <p>Vertreter: <b>Willi Weidling</b> Gustav-Adolf-Straße 37</p>	<p><b>SPARE</b> bel der <b>Kreis- u. Stadtparkasse</b> Neuhaldensleben</p> <p>sowie ihren Zweiganstalten in Ellleben, Hostenleben, Beendorf, Erleben u. Harbke u. ihren Annahmestellen in fast sämtl. Orten des Kreises Neuhaldensleben.</p>

# Schlager-Angebote

von beispielloser Billigkeit!

Wäschebatist **42**  
In vielen modernen Pastellfarben . . . . . Meter 55 48

Waschpanama **55**  
moderne Farben . . . . . Meter 75 68 1/2 . . . . . weiß

# Lange & Münze

Bitte Spezial-Schaufenster Breiter Weg beachten!

## Stadtheater

Freitag, 3. Juli  
20 bis 22,30 Uhr  
8. Abend - Freitags  
Abend von Dobay und Philippsky

Ein Maskenball  
Sonntag, 4. Juli  
20 bis 22,30 Uhr  
Fuß. Vnr. - Freitags. C

Der Zigeunerbaron  
Bachofen Fritz Porron

## Wilhelm-Theater

Freitag, 3. Juli, 20 Uhr  
Offene Vorstellung

Der rasende Sperling  
Der große Berliner Erfolg!

Sonntag, 4. Juli  
20 Uhr  
Offene Vorstellung  
Preise 1 bis 8 Mk.

Der Frechdachs  
Wibald Ziegler

Kleine Koffer • Große Koffer • Krause-Koffer

# G.A. Krause

Breiter Weg 175/177

Die Sonderpreise bleiben bestehen

Weiß Leinen-Spangon oder Pumps . . . . .	3.75	Arbeiter-Schnürschuhe 12,15 10. - 8. - 6,15 5,75 5,45
Schw. Segeltuch-Schnallen mit Lederbes. 37/40	2.75	Kinder-, Knaben-, Mädchenschuhe und -stiefel, Turn- und Sportstiefel oder -halbschuhe, alles ermäßigt, alles sportbillig
Herrn-Halbschuhe, braun, schwarz oder Lack, Original-Goodyear-Weit . . . . .	9.50	

**Berthold Wolff, Schwertfegerstr. 14/15**

# ODEON

Neustadt  
Freitag bis Montag 7.00 8.45 Uhr:  
**Bulldog Drummond**  
Ein aufregendes Kriminal-Abenteuer in 7 Akten mit Ronald Colman  
**Balalaika-Nächte**  
Der Kampf zweier Männer um die geliebte Frau. Ein Spiel der Leidenschaften. Ein Film mit Musik und Gesang nach dem Roman „Ab Mitternacht“ mit  
**Gina Manès, Jaque Catalain, Harry Nestor.**

## Achtung!

Sonntag, den 4. Juli, großes **Sommernachts-Fest** in **Hohmanns Strandbad** am Vogelgesang. Anchl. am 3. Juli **Großes Kinderfest** mit Lustspielen. Bayrische Musikkapelle

# SARRASANI 1927 SARRASANI 1931

„Sarrasani von 1927“ — das war vor 4 Jahren ein unvergessliches Erlebnis für Magdeburg . . . . .  
„Sarrasani von 1931“ — das ist noch unendlich viel mehr: ein schlechthin gigantisches Unternehmen, ein gigantisches Programm!  
Ein Abend bei Sarrasani — das heißt:  
**4 Stunden** eine Reise um die Welt, ein Stelldichein mit Menschen aller Nationen, mit Tieren aller Erdteile . . . . .  
**4 Stunden** den Genuß der besten zizeusischen Darbietungen: Glanzleistungen der Artistik, Glanzleistungen der Tierdressur . . . . .  
**4 Stunden** Anschauungsunterricht, Unterhaltung, Theater des Volkes . . . . .  
**4 Stunden** atemberaubendes Programm, Sensationen aus allen Kontinenten, eingefangen in das Scheinwerferlicht von Sarrasanis Riesen-Manege . . . . .  
**4 Stunden** nicht zur Besinnung kommen . . . . .

# SARRASANI in MAGDEBURG vom 9. bis 15. Juli

## Magdeburg trifft sich!

# Wo? Im Herrenkrug

zum Sommerfest der Herrenkrug-Vereinigung am Sonntag, dem 4. Juli, abends 8 Uhr

Großes Gartenkonzert  
Modenschau einst und jetzt  
Humor Zander-Buchholz  
Gesang H. J. Laugwitz  
Günther und Hilles, Tanz  
Meistersänger von Magdeburg  
Trillergrün-Ballett  
Pferderennen mit Toto  
Große Ballonschlacht im Festsaal  
Eintritt 50 Pf.  
Auf der Marmordiele im Festsaal: T A N Z!



Am Sonntag, dem 5. Juli, vormittags 6 Uhr  
**Ferien-Sonderfahrt nach Hamburg**  
Ankunft in Hamburg ca. 8 Uhr abends. Abfahrt am 7. Juli, vorm. 7 Uhr, ab Hamburg-Stadtdiel. Fahrpreis für Erwachsene 6 Mk., hin und zurück 10,00 Mk.; für Kinder 3,00 Mk., hin u. zurück 5,00 Mk. Näheres siehe Plakate an Abfahrtsstellen. Vorverkauf im Savag-Weisbüro, Breiter Weg 14, im Verkehrsverein u. in meinem Büro, Werfstraße 34.  
Dampfer **Wackgraf** fährt bestimmt nach Hamburg.  
**Otto Krietsch, Magdeburg, Werfstr. 34, Tel. 20821**

# Zirkus Blumenfeld

Walter-Rathenau-Straße - Fernsprecher Nr. 24931  
Täglich 8 1/2 Uhr Einlaß 7 1/2 Uhr  
**Nur kurze Zeit!**  
Ab Sonntag, dem 4. Juli 1931

# Ramiro die große Magic Show

und das große internationale Varieté-Programm

**Eine Mystikschau seltsamer Wunder**  
Feenhafte eigene Bühnendekorationen  
Aus dem reichhaltigen Programm wird besonders hervorgehoben:  
**Ein Traum aus 1001 Nacht**  
Großes Blumen- und Fahnenpolpourri  
**Die Likörfabrik in der Wasserkaraffe**  
Die Liköre sind garantiert echt und werden serviert, geliefert von der Firma Ernst Hugo Seemann  
**Der Taubenfang in der Luft** | **Wäscherei Edelweiß**  
**Das Verschwinden eines spielenden Grammophons**  
**? Sarkophag ?**  
Die von 120 Schwärtern durchbohrte Dame. Das Rätsel der Wissenschaft  
**Neptuna, die goldene Kugel oder die Aufhebung der Schwerkraft**  
Das Verschwinden von 25 Zuschauern auf hellorleuchteter Bühne  
**Champell und Rositta** equilibrist. Neuheit auf rutilierender Säule  
**2 Wights** Der Todessprung aus der Zirkuskuppel  
**Bell und Henry** Exzentriker im Tempo der Zeit  
**Petschner** Komponisten - Darsteller  
**P. und H. Kreiß** Die fabelhaften Balancen  
Abendpreise von 50 Pf. bis 3. - Mk. Nachmittags von 30 Pf. an.  
Sonntags, Mittwochs und Sonnabends nachmittags 4 Uhr  
**Familien-Vorstellung**  
Volles Orchester  
Kartenvorverkauf: Behr, Barosch, Verkehrsverein, Heinrichshofen und an der Theaterkasse von 11 bis 1 Uhr

## Gaststätten am Adolf-Mittag-See

Heute Sonntag  
**Großer Operetten-Abend**  
Leitung: Kapellmeister Walter Pirleme.  
Ab 8 Uhr: **Reunion**

## August Bebel: Aus meinem Leben

3 Bände. Preis 8 50 Mark. Organisationspreis für Partei- und Gewerkschaftsmitglieder nur 6,75 Mark. Zu beziehen durch die **Buchhandlung Volksstimme**

# Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.  
Sonntag, 4. Juli.  
15.20: Jugendstunde: Geschichten vom Sommer.  
15.40: R. Langh: Die ländliche Stablung — eine Zukunftsfrage für unser Volkstum.  
16.05: U. d. Konzerthaus Steffin: Konzert d. Steffiner Jugendchors.  
16.30: Orchesterkonzert des Berliner Tonkünstler-Orchesters.  
18.10: S. Markowitsch: Die Erzählung der Woche.  
18.35: Sonaten: Nikolai Romowitsch (Cello), Irina Westermann (Viola).  
19.15: U. Goldschmidt: New York in fünfzig Jahren.  
19.40: Interview der Woche.  
20.00: Rückblick auf Schallplatten: Juni.  
20.30: Tages- und Sportnachrichten.  
20.40: Deutsche Romantiker: Mus.: Berliner Konzert-Verein.  
22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Anchl.: Dachgarten, Kaffee Berlin: Langmuß der Kapelle George Wetzelmann.  
Deutsche Welle: Sonntag 4. Juli.  
15.00: Jugendstunde: Bau von Flugzeugmodellen. Gleit- und Segelfluger.  
15.45: Dr. Jule: Bitte mal was anderes: Ferienküche.  
16.00: Hamburg: Nachmittagskonzert.  
17.00: Dr. Contab: Praktische Fragen des Rundfunkproblems.  
17.30: Geh. Med. Rat Prof. Dr. Sach: Gedanken zur Großstadt-Synthese.  
18.00: W. Hausmann: Champion führt Mädchen u. Meine Birnen.  
18.30: F. Schaumeder: Der Nationalismus als geistige Bewegung.  
18.55: Wetter für die Landwirtschaft.  
19.00: Dr. Schürer: Wie sollen wir Städte leben?  
19.30: Stille Stunde: „Wie ich die Zeit verlan“.  
19.55: Wetter für die Landwirtschaft.  
20.00: Rückblick auf Platten.  
20.30: Stadthalle Mainz: Festakt anläßl. d. Einweihung d. Stresemann-Gymnasiums.  
22.00: Sinfonie h-moll (Unvollendete) v. Fr. Schubert: Frankfurter Rundfunk-Orchester.  
22.30: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Anchl.: Dachgarten des Kaffee Berlin: Langmuß (Kapelle G. Wetzelmann).



**Warum zahlen Sie noch Miete?**  
wenn Sie sich mit gleichen Ausgaben ein Eigenheim schaffen können

**Warum zahlen Sie noch Zinsen?**  
wenn Sie Ihren Besitz bei gleichen Zahlungen entschulden können

Wir geben Ihnen billige unkündbare Spar-Darlehen (bei prämierten Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung bis RM 25 000.—)

**DEUTSCHE BAUSPARKASSE**  
BERLIN W8, UNTER DEN LINDEN 16 :: GEGR. 1929

Stand vom 15. Juni 1931: 11 000 Bausparverträge  
Schon wieder fast 5 Millionen RM zugeteilt, laut notarieller Urkunde damit innerhalb

**14 Monaten 7 1/2 Millionen RM**  
Alle zuteilungsberechtigten Sparer wurden zugeteilt.

Generalvertretung: **Magdeburg, Walter Peterson**, Ravensberger Str. 2, zwischen Karl- und Albrechtsstr. Telefon 22074  
Vertrauenswürdige Mitarbeiter gesucht

Der Arbeiterfunk jede Woche neu für 25 Pfennig  
Buchhandlung Volksstimme